Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 593

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 366.

graciam vel aliquod beneficium ab aliquo petere debet exemplo huius principis sex facere. Primo debet scire a quo debeat postulare ... – Expl.: *... in penitencia in qua si perseveraverit usque in finem dabit ei vitam eternam.*
(96vb) Dnca 23. post pent. (Nr. 50). Tit.: *Dominica X*[X]*IIII. post octavas pentecostes.* – Inc.: *Cum videritis abhominacionem desolacionis que dicta est a Daniele stante in loco suo. Mt. XXIIII* (15). *Videmus naturaliter quod de ignotis locis nullus habet consilium quia consilium non est nisi de futuris contigentibus* (!) ... – Expl.: *... etumulari eum faceret et duceret in campum quod et factum est. Rogemus etc. Deo gracias.* (durchgestrichen:) *146.*
Zum Verfasser s. LThK² V 1059 und Stegmüller RB Nr. 4776.
(99v) leer.

2 Beigebunden: Ink. Robertus Caracciolus de Licio, Sermones (Bl. 1–174, mit eigener Foliierung) (Druck: H 4470, GW 6046. – Hofer [s. bei L] 334, Anm. 93. Sepp, Quellen 120, 126; vgl. auch Schneyer, Wegweiser 387 und Schneyer II zu Robertus Caracciolus de Licio).

D. M.

Cod. 593

RECHENBEHELFE UND MESSGERÄT

II $\overline{3}$ C 14. Neustift. Pap. I, 24, I* Bl. 265 × 185. Entstehungsort unbestimmt, 1443.

B: Papier am Beginn und am Ende der Hs. z. T. stark fleckig (Wasserspuren). Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1436/1444 (wie Innsbruck, ULBT, Cod. 448, T. II). Lagen: $(II–2)^{1}$ (Vorsatzbl., 18. Jh.) + $2.VI^{23(24)}$ + $(II–2)^{1*}$ (Nachsatzbl., 18. Jh.). Die ersten beiden Blätter der Vor- bzw. Nachsatzlage herausgeschnitten und unter dem Spiegel (= Gegenbl. des ersten Blattes der Vor- bzw. Nachsatzlage) des VD bzw. HD aufgeklebt.

S: Schriftraum wechselnd, laut Rahmung durch zweifache Tintenlinien vorgesehener Schriftraum 190/204 × 139/148. Bl. 22v zwei Spalten, von zweifachen Tintenlinien gerahmt. Bastarda 15. Jh. von zwei Händen: 1) Bl. 1r–22v, dat. 1443 (Bl. 1r); 2) Bl. 23v. Tabellen zu 13 Spalten und 16 bzw. 32 Zeilen, bei den Tabellen schwarze und rote Schriftfarbe abwechselnd.

A: Rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche. Bl. 1r drei geometrische Federskizzen in Rot. Bl. 22r geometrische Skizze in Schwarz mit Erläuterungen.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: Papier über Pappe, Neustift, 18. Jh.
VD und HD gleich: braun gesprenkeltes Papier, am HD leicht beschädigt. Ecken der Deckel sowie Rücken mit hellbraunem Leder überzogen. Fünf einfache Bünde, mit Linien in Golddruck gesäumt. Schnitt rot gefärbt. Spiegel des VD Papierblatt mit Signaturen sowie Provenienzeintrag in Bleistift 20. Jh. *Neustift*, Spiegel des HD leeres Papierblatt.

G: 1809 anlässlich der Aufhebung des Klosters Neustift der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD alte Signatur der ULBT *II $\overline{4}$ D 24.*

L: Wilhelm I 136. – Zinner Nr. 8825a. – E. Zinner, Deutsche und niederländische Astronomische Instrumente des 11.–18. Jahrhunderts. München 1956, 188. – M. Peintner, Neustifter Buchmalerei. Bozen 1984, 32.

Rechenbehelfe und Messgerät.
(1r–v) leer.
(1r) Tit. (?): *Latitudo 1443.*
(1v–1^{1}r) nur Rahmung.
(1^{1}v–7r) Tabelle 1 mit Angabe von *spissitudo* und *latitudo* von ½ bis 40 bzw. von ½ bis 12 in Schritten von ½. Division von *spissitudo* (= Fläche?) durch *latitudo* mit anschließender Multi-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 593

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 367.

plikation mit der Zahl 8, der möglicherweise eine nicht näher bestimmbare Einheit zugrunde liegt.

Beispiel 1: *spissitudo ~~12~~* = 11½ = 23/2
latitudo ~~4~~ = 3½ = 7/2
(23/2 : 7/2) × 8 = 184/7 = *26 2/7*

(7v–8r) nur Rahmung.

(8v–14r) Tabelle 2 mit Angabe von *longitudo* und *latitudo* von ½ bis 40 bzw. von ½ bis 12 in Schritten von ½. Multiplikation von *longitudo* und *latitudo* mit anschließender Division durch die Zahl 8, der möglicherweise eine nicht näher bestimmbare Einheit zugrunde liegt.

Beispiel 2: *longitudo ~~16~~* = 15½ = 31/2
latitudo 6
(31/2 × 6) : 8 = 93/8 = *11 5/8*

(14v–15r) nur Rahmung.

(15v–21r) Tabelle 3 mit Angabe von *longitudo* und *latitudo*, gleich der Tabelle 2, doch mit anderer Notation des Ergebnisses, nunmehr in 64stel Anteilen, wobei der Nenner nicht explizit genannt wird.

Beispiel 2': Ergebnis 11 5/8 = 11 40/64. Dargestellt *11 40*

(21v) Umwandlungsbehelf. Tabelle 4 zur Umwandlung von Graden (= 1/60 Anteilen) und Minuten (= 1/3600 Anteilen) in Bruchteile des Ganzen. An einem Grad vollständig praktiziert, anschließend in Bruchteilen fortschreitend. Bezeichnung der Spalten am unteren Blattrand, stark beschnitten.

Beispiel: 0 Grad, 8 Minuten = 1/450 Bruchteil.

Daneben zwei Erklärungen des auf Bl. 22r abgebildeten Messgerätes (sog. geometrisches Quadrat): 1) *Wen in tailt die seyten a b und die seyten b c ielich in 60 glich tail so haist ie der tail ain gradus. Also wirt ain elle getailt in 60 tail, das ist in 60 gradus. Und ie ain gradus sal getail werden in 60 tail, das haissn minut. So werden der minut in ain ielichen seyten also vil 3600 etc.*
2) *Die zal der gradus oder minuten zwischen e und c sal sein die erst zall und die zal der gradus und minut der seyten des instrumentcz a b sal sein die ander zal und die zal der gradus und minut der linen oder seyten von dem b piß auf das e sal sein die dritt zall. Dor nach multiplicire die dritten zall b e dorch die ander zall a b und tail das das dor auss kumpt mit der ersten zall e c so kumpt die vierde zall b f die du gesucht hast und finden wilt. etc. Finis huius.*

(22r) Darstellung eines geometrischen Quadrates zur Längen- bzw. Höhenmessung mit kurzen lateinischen Erklärungstexten (vielfach Übersetzung des daneben stehenden deutschen Textes):

1) *Hoc latus huius quadrati dividatur in 6^ta^ partes equales et qualibet pars dicitur gradus. Et quilibet gradus ulterius dividatur in 6^ta^ partes equales qualibet pars vocatur minutum. Et eodem modo latus quadrati dividatur scilicet b c in 6^ta^ gradus et unus gradus ulterius dividatur in 6^ta^ minuta etc.*
2) *Radius visualis ad punctum vel locum f iste erit quartus numerus qui queritur.*
3) *Hoc latus dividatur in 6^ta^ gradus et quilibet gradus dividatur in 6^ta^ minuta.*
4) *Sit e c primus numerus, a b secundus, b e tercius duc secundum videlicet a b in tercium scilicet b c* (recte: b e) *et productum divide per primum videlicet e c et proibit quartus numerus ignotus scilicet b f et erit numerus qui queritur.*

(22v) Verschiedene Anweisungen zur Handhabung der angeführten Tabellen:
Item wen du den abe wechel machst in die ruthen er sey wie er sey so sal es alweg glich auß gehen es sey oben oder unten an der ruten etc. etc.
Item wen du die praitt in die ruten gemacht hast also ~~1~~ 1 ~~2~~ 2 ~~3~~ 3 etc. so sald du von ainem ielichen piß auff das neher do pey tailen in 4 glich tail als von ainem halben piß auff ain ganzes machs

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 593

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 368.

also ~~1~~. . . ~~2~~ (recte: 1 . . . 1) *von ainem ganzen pis auff ~~2~~ also 1 . . . ~~2~~ unnd also sald du fur pas thun dorch die ganzen praitt der ruthin etc.*

Item den abe wechel salt du ouch all zyt tailen von ainem zu den andern in 4 glich tail. Aber der abe wechelß auff ~~2~~ oder auff 2 ist gar witt den macht du taillen glich in 16 gliche tail und alle wege den 4 punct gross, den die andern den es sind fertel.

Item wen du den abe wechel gemacht hast, so salt du das spacium das do ist zwischen ~~6~~ und 6 glich tailen in 4 partes und als witt der fertel ains (?) ist als witt la den cirkel und slaß in von ~~6~~ hinder sich uß so soln ouch 4 tail werden zwischen dem end der ruthen und ~~6~~ und glich wis als du getan hast mit ~~6~~ und mit 6 als thu auch mit ~~7~~ und mit 7 und mit ~~8~~ und mit 8 und mit ~~10~~ und mit 10 die selben wiß ouch alle weg hinder such uß so salen ouch alle weg 4 glich partes werden als ain firtel ist zwischen ~~7~~ und 7 oder ~~8~~ und 8 oder mit ~~10~~ und 10 etc.

Item wen du den abewechel macht auff ~~6~~ und 6 so saltu die 14 und ~~15~~ tailen in 4 tail und der selben 4 tail nym ains und slasch hinder sich kon dem abe wechel und machs auch als du vor getan hast so sal es glich mit dem abe wechel aussgehn es sie welcher abewechel es etc.

Item wen du den abe wechel schreiben wild so luge in die tabel wie vil leng do sten und in die selbie stad sez den zirkel das ist dan abe wechel und was den ob den lengen ist von prochen das sez auch do zu und also salt du fur pas von in allen. etc.

(23r) nur Rahmung.

(23v) Rezept für Tintenzubereitung, dt.

Inc.: *Item zu ainer mass heffenwassers vier lot gallis ...* – Expl.: *... stan vier tag so ist sy gut und schwartz.*

(I*r–v) leer.

Kurt Girstmair / U. S.

Cod. 594

AKTEN ZUM REICHSTAG ZU REGENSBURG 1532

II $\overline{3}$ C 15. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. I, 48, I* Bl. 290 × 195. Entstehungsort unbestimmt, 1532 oder später.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 4. Jz. 16. Jh. Einige Wasserflecken am unteren und seitlichen Blattrand. Lagen: 1^{1} (Vorsatzbl., 19. Jh.) + $8.III^{47(48)}$ + 1^{1*} (Nachsatzbl., 19. Jh.). Erstes Blatt der ersten Lage ungezählt (= Bl. II).

S: Schriftraum 225/235 × 122/134, z. T. am linken Textrand von Blindlinien gerahmt, zu 27–33 Zeilen. Deutsche Kanzleischrift 1532 oder später von zwei Händen: 1) Bl. II–24v und 27r–44r; 2) Bl. 24v–25v. Am seitlichen Textrand, Bl. 25r auch am unteren Blattrand Ergänzungen sowie Anmerkungen zur Gliederung und Hervorhebung von der Hand des jeweiligen Schreibers, z. T. in Antiquakursive.

A: Bl. 29v rote Unterstreichungen und Notiz am linken Blattrand. Handzeichen und Schnörkel am seitlichen Textrand.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: Papier über Pappe, Innsbruck, 19. Jh.
VD und HD gleich: braun gesprenkeltes Papier, leicht beschädigt. Kanten gerade. Rücken mit Leder überzogen. Am Vorderschnitt oben schwarze Aufschrift *dt* (?). Spiegel des VD Papierblatt mit Signaturen, Spiegel des HD leeres Papierblatt. Spiegel sowie Vor- und Nachsatzblatt (= Gegenbl. der Spiegel) 19. Jh.

L: Wilhelm II 37–38. – Wretschko–Sprung 22.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 593

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=9411

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/19205

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition